



Schulleitungsausbildung beider Basel SLBB

Ein gemeinsames Weiterbildungsangebot von

FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Institut für Nonprofit- und Public Management

FEBL

Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft

ULEF

Institut für Unterrichtsfragen und
Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt

Schulen brauchen gute Leiterinnen und Leiter	3
--	---

Ein gemeinsames Weiterbildungsangebot von FHNW, FEBL, ULEF	
Fit werden für das Führen von Schulen	4
Zielgruppen	5
Ausbildungsthemen	6
Lern- und Arbeitsformen	10
Ausbildungsstruktur	11
Dozentinnen und Dozenten	13

Allgemeine Informationen	16
Adressen	19

- **FHNW**
- **FEBL**
- **ULEF**

Schulen brauchen gute Leiterinnen und Leiter

Die Entwicklungen im Bildungsbereich erfordern eine Professionalisierung der Schulleitungen. Die Anforderungen von Seiten der Behörden, der Politik und der Wirtschaft an die Leitung einer Schule nehmen zu. Die Schulen werden in der Öffentlichkeit vermehrt als Organisationen mit eigenem Profil wahrgenommen; ihre Ziele und Leistungen werden laufend überprüft. Führungspersonen haben einen starken Einfluss auf die Entwicklung und den Erfolg von Organisationen. Das gilt auch für die Schulen.

Im Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft ist die Führungsverantwortung für die einzelne Schule in pädagogischer, personeller, organisatorischer und administrativer Hinsicht der Schulleitung zugewiesen. Der Kanton Basel-Stadt überträgt den Schulhausleitungen ebenfalls zusätzliche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche in der Art von teilautonomen und geleiteten Schulen.

Die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft (FEBL) und das Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt (ULEF) sind für die Weiterbildung im Schulbereich zuständig. Die Hochschule für Wirtschaft der FHNW verfügt mit ihrem Institut für Nonprofit- und Public Management über ein Know-how in Führungs- und Organisationswissen, welches in früheren Weiterbildungen für Schulleitungen fehlte. Die gemeinsam konzipierte Weiterbildung der drei Institutionen ist ein attraktives Weiterbildungsangebot für Führungspersonen im Bildungsbereich und ist von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) offiziell anerkannt.

Fit werden für das Führen von Schulen

Die Weiterbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse im Führen von Schulen. Sie befähigt die Teilnehmenden, ihre Führungsrolle im Rahmen ihrer schulischen Realität professionell zu gestalten, Veränderungsprozesse einzuleiten und erfolgreich zu steuern.

Die Weiterbildung trägt damit den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen an Schulleitungen Rechnung.

Schule als Subsystem der Gesellschaft erkennen

- Strategie, Struktur, Kultur als Systemelemente erkennen und entwickeln
- Prozesse analysieren und gestalten

Schule als Bildungsinstitution führen

- Schulentwicklungsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren
- Qualitätsentwicklungsprozesse leiten und begleiten

Schule als Organisation führen

- Schulen als Organisationen gestalten
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, anstellen, einführen, entwickeln und verabschieden
- Administration sicherstellen

Persönliches Führungspotential entwickeln

- Führungsidentität entwickeln
- Kommunikation und Wahrnehmung erweitern
- Rollen und Beziehungen gestalten

Die Weiterbildung SLBB legt die Schwerpunkte gleichermaßen auf die Wissens-, Handlungs- und Persönlichkeitsebene:

- Sie vermittelt praxisorientiertes Grundlagen- und Fachwissen und ermöglicht den Transfer zur eigenen Person und eigenen Schule.
- Sie bietet Gelegenheit zur Reflexion der beruflichen Tätigkeit und zum Austausch von Erfahrungswissen unter den Teilnehmenden.
- Sie unterstützt die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen durch geeignete Lernformen.

Zielgruppen

Die Ausbildung richtet sich an amtierende und designierte Leitungspersonen aller Schulstufen und Schularten:

- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Mitglieder von Schulleitungen
- Mitglieder von Schulhausleitungen
- Konrektorinnen und Konrektoren
- Rektorinnen und Rektoren

Ausbildungsthemen

Kurswochen

Kurswoche 1

Grundlagen der Organisationslehre und der Führung

Die Gestaltung von Organisationen beinhaltet einen instrumentellen und einen persönlichen Aspekt. Die wichtigsten Organisations- und Prozessinstrumente werden so eingeführt, dass sie in der eigenen Schule wirkungsvoll eingesetzt werden können. Verschiedene Führungsmodelle sollen helfen, den eigenen Standort zu bestimmen, die Führungsrolle zu reflektieren und die Arbeitsbeziehungen zu Mitarbeitenden zu klären und zu gestalten.

In der ersten Woche werden die Lernprojektgruppen gebildet. Diese legen ein Thema fest, welches sie gemeinsam bearbeiten und die Lösung nutzbringend in ihren Schulen einsetzen werden.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen die Struktur, die Kultur und die Strategie einer Organisation in einem systemischen Zusammenhang und können dieses Denken auf die eigene Schule übertragen,
- kennen die wichtigsten Organisationsinstrumente und können diese anwenden,
- reflektieren das eigene Führungspotenzial und die Rolle als Schulleiterin bzw. Schulleiter,
- sehen den Nutzen von verschiedenen Führungsmodellen und können damit das eigene Führungsverhalten analysieren und wirksam steuern.

Lerninhalte

- Anspruchgruppen von Organisationen
- das Transformationsmodell bzw. das neue St. Galler Managementmodell als Grundlage für die Analyse, Lenkung und Gestaltung von Schulen

- wichtige Organisationsinstrumente wie Organigramm, Stellenbeschreibung, Funktionendiagramm, Reglemente, Weisungen, Handbücher usw.
- Organisationsformen von Schulleitungen
- Motive und ihre Wirkungen auf die Führungsarbeit
- persönliche Standortbestimmung
- Rollenkonzept der Führung
- verschiedene Führungsmodelle

Kurswoche 2

Gestaltung von Beziehungen

Der Erfolg von Organisationen hängt in hohem Masse ab vom Zusammenwirken von Menschen. Arbeitsbeziehungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden und unter den Mitarbeitenden sind immer wieder zu klären. Führungskräfte brauchen daher eine hohe soziale und kommunikative Kompetenz.

In dieser Woche geht es vor allem um Kommunikationsprozesse, um die Beziehungen nach innen, das heisst zu den Mitarbeitenden sowie um die Beziehungen nach aussen, das heisst zu Vorgesetzten, Eltern, Ämtern, Behörden, abnehmenden Schulen und zur Wirtschaft und Gesellschaft.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- vertiefen und erweitern ihr Wissen über Kommunikation,
- reflektieren ihr Gesprächsverhalten und Unterschiede im Gesprächsverhalten zwischen Frauen und Männern,
- erweitern die Fähigkeit, Gespräche zielgerichtet, wirkungsvoll, effizient und der Situation angepasst zu führen,
- kennen die besonderen Merkmale von Alltags-, Anstellungs-, Beratungs-, Verhandlungs-, Kritik-, Konflikt- und Sitzungsgesprächen,
- steigern die Wirkung der eigenen Sprache,
- erkennen die Bedeutung von nonverbalen Botschaften und können diese einsetzen,
- erkennen die Chancen und Gefahren von Konflikten,
- erweitern ihre Führungskompetenz beim Umgang mit Konflikten.

Lerninhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Moderation und Sitzungsleitung
- Beratung, Feedback, Kritik, Anerkennung
- Mitarbeiter/in-Gespräch und Zielvereinbarungen
- Kommunikation mit Eltern, Behörden, abnehmenden Schulen und anderen Anspruchsgruppen
- Kooperation und Teamentwicklung
- Umgang mit Konflikten

Kurswoche 3

Schul- und Qualitätsentwicklung

Die Strategien, die Strukturen, die Kultur, die Ressourcen und die Rahmenbedingungen einer Organisation unterliegen einem ständigen Wandel. In dieser Kurswoche geht es darum, wichtige Veränderungen wahrzunehmen und die Schule als «lernende Organisation» zu entwickeln.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen mit dem Wandel umzugehen,
- verstehen Schulen als lernende Organisationen,
- können Veränderungsprozesse in Schulen aktiv gestalten,
- lernen verschiedene Qualitätskonzepte und deren Elemente kennen,
- erkennen Rollenkonflikte bei Veränderungsprozessen,
- erkennen Stolpersteine im Prozessmanagement,
- können Arbeitsabläufe analysieren und darstellen.

Lerninhalte

- Qualitätssysteme und Qualitätsentwicklung
- Verschiedene Feedbackinstrumente
- Schulleitbilder und Qualitätsleitbilder
- Interne und externe Evaluation
- Prozessanalyse und Prozessgestaltung
- Darstellung von Prozessen bzw. Abläufen in Schulen

Kurswoche 4

Kantonale Bestimmungen, Rechnungswesen, Lernprojekte

In der vierten Woche befassen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den wichtigsten kantonalen Bestimmungen im Bildungsbereich. Sie werden in die Grundlagen des Rechnungswesens eingeführt. Sie erhalten eine Einführung in die Supervision und Intervision. In den letzten beiden Tagen werden ausserdem die Ergebnisse der Lernprojekte präsentiert.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen von Schulen,
- gewinnen Einblick in das Rechnungswesen und die Statistik,
- reflektieren genderrelevante Aspekte der Führung,
- können Ergebnisse von Arbeitsgruppen wirkungsvoll präsentieren und beurteilen.

Lerninhalte

- Rechtliche Grundlagen von Schulen
- Grundbegriffe des Rechnungswesen und der Statistik
- Gender und Führung
- Inhalt von vier bis fünf Lernprojekten
- Repetition der Inhalte der vier Kurswochen
- Einführung in die Supervision und Intervision

Zusatzmodule

Die SLBB bietet zurzeit folgende Zusatzmodule von 2 – 3 Tagen an:

- Öffentlichkeitsarbeit an Schulen/Marketing
- Gesprächsleitung für Schulleiterinnen und Schulleiter
- Projektmanagement in Schulen
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre inkl. ein betriebliches Planspiel
- Als Führungsperson Dynamik in Person und Gruppe erkennen und konstruktiv gestalten
- Selbstmanagement für Schulleiterinnen und Schulleiter
- Juristisches Handwerkszeug für Schulleitungen

Weitere Zusatzmodule können aus dem Angebot der drei Trägerorganisationen besucht werden: Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung, Fachstelle Erwachsenenbildung und Hochschule für Wirtschaft.

Die Angebote werden laufend den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst. Sie können deshalb variieren.

Lern- und Arbeitsformen

Kurse

Die Kurse ermöglichen einen interaktiven und partizipativen Lernprozess. Je nach Thema werden verschiedene methodische Lehr- und Lernformen eingesetzt. Referate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeiten, Übungssequenzen und Fallbeispiele wechseln sich ab. Im Selbststudium werden die Kursthemen vertieft.

Lernprojektgruppen

Die Gruppen legen ein gemeinsames Projektthema fest, welches sie in ihren Schulen bearbeiten und in den Lerngruppen reflektieren und weiterentwickeln. Die Ergebnisse werden in der vierten Kurswoche präsentiert.

Supervision

Im zweiten Jahr arbeiten die Teilnehmenden in Supervisionsgruppen. Anhand aktueller Erfahrungen und Fragestellungen aus der Praxis können die Schulleiterinnen und Schulleiter ihre eigene Führungsrolle reflektieren und neue Handlungsstrategien erarbeiten.

Zertifikatsarbeit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfassen eine Zertifikatsarbeit. Das primäre Ziel dieser Arbeit ist die praktische Anwendung des Gelernten in der eigenen Schule. Die Teilnehmenden haben damit die Möglichkeit, sich mit einem Teilbereich der Weiterbildung anhand einer konkreten Aufgabenstellung vertieft auseinander zu setzen.

Ausbildungsstruktur

Grundausbildung

Die Grundausbildung besteht aus vier Teilen und erstreckt sich über den Zeitraum von einem Jahr. Die Hälfte der Kurstage findet in der unterrichtsfreien Zeit statt. Die vierwöchige Ausbildung bietet wichtige Grundlagen für die Leitung einer Schule und gewährt Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Zusatzmodule

Sie dienen der Ergänzung und Vertiefung der Inhalte aus der Grundausbildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden selber, welche Themen sie für ihre Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter zusätzlich brauchen. Ein Zusatzmodul dauert in der Regel zwei bis drei Tage und wird bei mindestens acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Für die Zertifizierung ist der Besuch von mindestens drei Zusatzmodulen erforderlich.

Zusatzmodule werden sowohl von der Schulleitungsausbildung bei der Basel SLBB, von deren drei Trägerorganisationen als auch von anderen öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen angeboten. Die Programmkommission und die Leitung entscheiden über die Anrechnung von Zusatzmodulen anderer Anbieter.

Die Zusatzmodule der SLBB stehen auch anderen Schulleiterinnen und Schulleitern offen, welche die SLBB-Ausbildung nicht gleichzeitig besuchen.

Abschlussseminar

Das Abschlussseminar im zweiten Ausbildungsjahr dauert drei Tage. Dort werden die einzelnen Zertifikatsarbeiten den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer präsentiert, diskutiert und bewertet. Der intensive Informationsaustausch ermöglicht einen nützlichen und wirkungsvollen Transfer in die eigene Schule.

Ausbildungsstruktur

1. Jahr	Kurswoche 1
Lernprojektgruppen	Grundlagen der Organisation und der Führung
	Kurswoche 2
	Gestaltung von Beziehungen
	Kurswoche 3
	Schul- und Qualitätsentwicklung
	Kurswoche 4
	Kantonale Bestimmungen, Rechnungswesen, Lernprojekte
2. Jahr	Zusatzmodul I
Supervision	Zusatzmodul II
Zertifikatsarbeit	Zusatzmodul III
	Abschlussseminar

	Präsenzzeit in Stunden	Individuelle Lernzeit	Stunden total
1. Studienjahr			
4 Kurswochen à 5 Tage (Grundausbildung)	140	40	180
Lernprojektgruppen plus Vorbereitung der Präsentation	18	15	33
2. Studienjahr			
3 Zusatzmodule à 3 Tage nach Wahl	63	15	78
Abschlussseminar à 3 Tage (inkl. Präsentation der Zertifikatsarbeit)	24	10	34
Supervisionssitzungen in Gruppen	15		15
Zertifikatsarbeit		80	80
Total	260	160	420

Die Ausbildung ergibt insgesamt 14 ECTS-Punkte

Dozentinnen und Dozenten

In der Schulleitungsausbildung beider Basel unterrichtet ein Team von Dozentinnen und Dozenten mit einem breiten Erfahrungshorizont im Bereich der Schulen und mit ausgezeichneten theoretischen Kenntnissen in den einschlägigen Themenbereichen, welche für die Leitung von Schulen von Bedeutung sind.

Cockayne Marianne

Primarlehrerin, Studium der Ethnologie und Pädagogik, Leiterin der AEB Zürich, heute freiberufliche Tätigkeit mit Schwerpunkt Organisationsberatung, Coaching und Bildung

Gnos Othmar

Betriebspsychologe, dipl. Personalleiter MBA, stellv. Leiter Ausbildungszentrum Sandoz und Leiter Lehrlingswesen, Personalleiter, Gemeindeverwalter

Grolimund Willy

Gymnasiallehrer, lic. rer. pol., Rektor am KV Baselland in Reinach, heute selbständiger Berater für Personal- und Organisationsentwicklung, Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz und an der HFW Reinach in den Bereichen Organisation und Führung

Jungo Benedikt

Betriebsökonom, Wirtschaftslehrer und Rektor an der NSH, heute Leiter Schuladministration der Handelsschule KV Basel

Kempfert Guy

Gymnasiallehrer für Geschichte und Englisch, lic. phil. I, seit 1994 Rektor des Gymnasiums Liestal, seit Jahren in der Schulentwicklung und als Kursreferent tätig

Kretschmann Rudolf

Professor Dr. im Fachbereich Bildungs- und Erziehungswissenschaften an der Universität Bremen, Autor des Buches «Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer»

Mauch Thomas

Betriebsökonom HWV, Erwachsenenbildner SVEB. Mehrere Jahre Erfahrung in Marketing und Kommunikation der Weiterbildungsabteilung einer FH, heute Education Specialist bei UBS AG.

Meier-Wyss Marlis

Sekundarlehrerin, Rektorin der Kindergärten Basel-Stadt, dipl. Erwachsenenbildnerin, Supervisorin und Organisationsberaterin BSO, freiberufliche Tätigkeit mit Schwerpunkt Ausbildung, Organisationsberatung und Coaching

Michel-Alder Elisabeth

Primarlehrerin, Studium der Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften und Kunstgeschichte, Redaktorin, Lehraufträge im Fach- und Hochschulbereich, selbständige Unternehmensberaterin

Mötteli Peter

Dozent, dipl. Ing. ETH, für Betriebswirtschaft an der Höheren Fachschule für Wirtschaft am KV Baselland, Erwachsenenbildner, diverse Lehr- und Beratungstätigkeiten in der Personal- und Organisationsentwicklung

Müller Mathias

Lehrbeauftragter, Dr. oec., an der Universität St. Gallen, Dozent an der University of Salzburg Business School für Projekt- und Prozessmanagement, Berater und Mitinhaber der Management Support Unternehmung PRO4S & Partner GmbH in Gossau, St. Gallen

Rietz Ulrike

Lehrerin, Psychologin, Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institut, selbständige Beraterin in der Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung mit den Schwerpunkten Beraten – Leiten – Führen, Teamentwicklung – Krisenmanagement – Ethik in Schule – Krankenhaus – Versicherung – Verwaltung

Rolff Hans-Günter

Professor Dr. rer. pol. an der Universität Dortmund, langjähriger Leiter des Instituts für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund, vielfacher Buchautor, seit Jahren in der Lehrer-, Schulleiter- und Schulaufsichtsbildung, Berater von Schulen

Signer Hans Georg

Gymnasiallehrer für Biologie, Mathematik und Physik, von 1986 – 1991 Methodiklehrer am Pädagogischen Institut, von 1992 – 2002 Rektor des Holbein-Gymnasiums und des Gymnasiums Leonhard Basel, heute Leiter Ressort Schulen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Mitglied des Hochschulrates der FHNW

Steiner Peter

Sekundarlehrer, 1995 – 2005 selbständiger Schul- und Organisationsberater (u.a. Leiter des Projekts Q2E auf der Sekundarstufe 2), zur Zeit Leiter der Fachstelle Externe Schulevaluation an der Pädagogischen Hochschule der FHNW, Institut Forschung und Entwicklung.

Steiner Reto

Dozent, Dr. rer. oec., für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bern und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern

Studer Christian

Sekundarlehrer, Rektor einer Sekundarschule, heute Leiter Amt für Volksschulen Kanton Basel-Landschaft

Allgemeine Informationen

Qualität

Die Qualität der einzelnen Ausbildungsteile wird mit einem internen Qualitätssicherungsinstrument der Hochschule für Wirtschaft überprüft. Die gesamte Ausbildung SLBB wird laufend evaluiert und den Bedürfnissen und Ansprüchen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst.

Zertifizierung

Der Lehrgang SLBB wird nach zwei Jahren mit einem Zertifikat abgeschlossen, welches von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) offiziell anerkannt ist.

Voraussetzungen für die Zertifizierung sind:

- vollständiger Besuch der Grundausbildung
- Nachweis über den Besuch von drei Zusatzmodulen
- Mitarbeit in den Lernprojektgruppen
- Teilnahme an den Supervisionssitzungen
- erfolgreiche Zertifikatsarbeit inklusive Präsentation im Abschlussseminar

Kosten

Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt übernehmen die Ausbildungskosten für die eigenen Schulleiterinnen und Schulleiter. Die Spesen und übrigen Auslagen gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wer aus einem laufenden Kurs austritt, muss den pro-rata-Anteil der Kurskosten rückerstatten.

Organisation und Leitung

Trägerorganisationen

- Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW, Hochschule für Wirtschaft, Institut für Nonprofit- und Public Management, Basel
- Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft, FEBL, Muttenz
- Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung, ULEF, Basel-Stadt

Programmkommission

- Susanne Kiss, Leiterin Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft, FEBL
- Dr. Susanne Rüegg, Leiterin Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt, ULEF
- Prof. Dr. Axel Schilling, Leiter Institut für Nonprofit- und Public Management, Hochschule für Wirtschaft, Fachhochschule Nordwestschweiz

Leitung

- Grolimund Willy, lic. rer. pol. Gymnasiallehrer, früher Rektor am KV Baselland in Reinach, heute selbständiger Berater für Personal- und Organisationsentwicklung, Dozent an der FHNW, Hochschule für Wirtschaft und Hochschule für Soziale Arbeit
- Meier-Wyss Marlis Sekundarlehrerin, dipl. Erwachsenenbildnerin, Supervisorin und Organisationsberaterin BSO, freiberufliche Tätigkeit mit Schwerpunkt Ausbildung, Organisationsberatung und Coaching

Anmeldung und Administration

Die Kursadministration erfolgt durch das Institut für Nonprofit- und Public Management der Hochschule für Wirtschaft der FHNW, Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel.

Pro Kurs können maximal 18 Schulleiterinnen und Schulleiter berücksichtigt werden, je zur Hälfte aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Zuständig für die definitive Zulassung sind in Baselland die Fachstelle für Erwachsenenbildung (FEBL in Muttenz) und in Basel-Stadt das Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung (ULEF).

Für eine verbindliche Anmeldung ist ein vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes Anmeldeformular an das Institut für Nonprofit- und Public Management der Hochschule für Wirtschaft der FHNW, Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel.

Ausbildungsorte

Die erste Woche sowie das Abschlusssseminar finden in auswärtigen Kurszentren statt, die übrigen Kurswochen und Zusatzmodule in den Räumlichkeiten der drei Trägerorganisationen, im Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung in Basel, in der Fachstelle Erwachsenenbildung in Muttenz und in der Hochschule für Wirtschaft in Basel.

Adressen

Trägerorganisationen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft
Institut für Nonprofit- und Public Management
Peter Merian-Strasse 86
Postfach
4002 Basel
susanne.auer@fhnw.ch
www.fhnw.ch

FEBL
Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft
Kriegackerstrasse 30
4132 Muttenz
T +41 61 465 46 00
F +41 61 465 46 10
febl@bl.ch
www.weiterbildung-baselland.ch

ULEF
Institut für Unterrichtsfragen und
Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt
Claragraben 121
4005 Basel
T +41 61 695 99 33
F +41 61 695 99 44
ulef@bs.ch
www.ulef.bs.ch

Administration

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Institut für Nonprofit- und Public Management
Susanne Auer
Peter Merian-Strasse 86
Postfach
4002 Basel
T +41 61 279 17 82
F +41 61 279 17 06
susanne.auer@fhnw.ch

Leitung

Willy Grolimund
Alemannenweg 8
4148 Pfeffingen
T +41 61 753 94 54
F +41 61 753 94 55
willy.grolimund@g-mo.ch

Marlis Meier-Wyss
Guntengarten 4
4107 Ettingen
T +41 61 723 70 46
F +41 61 723 70 47
punkt komma@bluewin.ch

Konzept und Gestaltung: Büro für Kommunikationsdesign
Fotografie: Dejan Jovanovic
Druck: Steudler Press AG, Basel
November 2006
Auflage: 2000 Exemplare

Die Angaben in diesem Studienführer haben einen informativen Charakter und keine rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen und Anpassungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung **Schulleitungsausbildung beider Basel SLBB**

Personalien	Foto
Name	hier aufkleben oder Foto beilegen
Vorname	
Geburtsdatum	
Heimatort	
Strasse/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon P	
E-Mail P	

Gemeinde/Kanton
Schulhaus
Strasse/Nr.
PLZ/Wohnort
Telefon Schule
Fax Schule
E-Mail Schule
<input type="text"/> amtierendes Mitglied der Schul- bzw. Schulhausleitung seit:
<input type="text"/> designiertes Mitglied der Schul- bzw. Schulhausleitung, Beginn am:
Schulstufe/Schulart
Funktion

Ort, Datum

Unterschrift

Der/Die Unterzeichnende meldet sich für die Schulleitungsausbildung beider Basel SLBB definitiv an. Er/Sie bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben

Bitte senden Sie das Anmeldeformular mit einem Foto an: Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Wirtschaft, Institut für Nonprofit- und Public Management, Peter Merian-Strasse 86, Postfach, 4002 Basel